

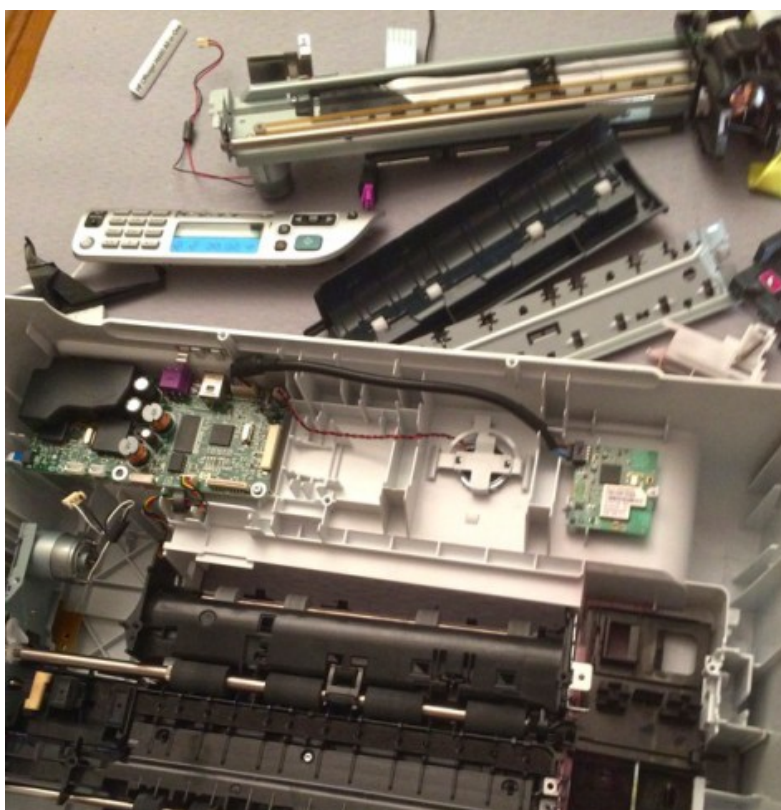
Das 18. Reparier Café am 22. Januar 2016

Absichtliche Schwachstellen bei teuren Geräten?

So muss das neue Jahr beginnen. 20 gut gelaunte "Kunden" und zehn kompetente und hilfsbereite Freiwillige, reichlich Kuchen und eine Ladung anspruchsvoller Reparatur-Herausforderungen. Da war die herunter gefallene Eieruhr, die unseren Spezialisten wenig Kopfzerbrechen bereitet hat. Ein herunter gefallenes Ei hingegen hätten auch sie nicht mehr zusammen bekommen. Oder Toaster und Stehlampen, die nach einem Kabelaustausch wieder voll funktionsfähig waren, zwei Radios und eine Standuhr mit lockeren Zeigern...

Mit zunehmender Erfahrung steigt auch die Anzahl der Geräte, bei denen wir sehr rasch erkennen, dass für die Reparatur ein bestimmtes Ersatzteil notwendig ist. Wir kennen jetzt zahlreiche Quellen auch für exotische oder alte Komponenten und freuen uns dann auf die nächste Sitzung. Für die Besitzer ist die Wartezeit natürlich manchmal recht lang, aber da kann man nichts machen.

Interessant ist die Bandbreite der Reparaturaufträge. Die Abbildungen zeigen zum Beispiel eine betagten Plattenspieler aus den 60er Jahren, einen neueren Staubsauger und das Innenleben eines modernen Multifunktionsdruckers. Das Zahnrad mit den deutlich erkennbaren Rissen stammt aus Mutterns Wunderkiste namens Thermomix. Auch hier wieder ein typisches Beispiel für zumindest wissentlich in Kauf genommene Schwachstellen bei einem sehr teuren Haushaltsgerät. Die Kosten für ein solches Ersatzteil betragen einen Bruchteil des Neuanschaffungswertes.



Multifunktionsdrucker

Viel Plastik, viel Elektronik
und wenig
Reparaturfreundlichkeit.
High tech von Innen.



Das ist noch echte Wertarbeit, übersichtlich, robust und mit einfachen Werkzeugen zu öffnen.

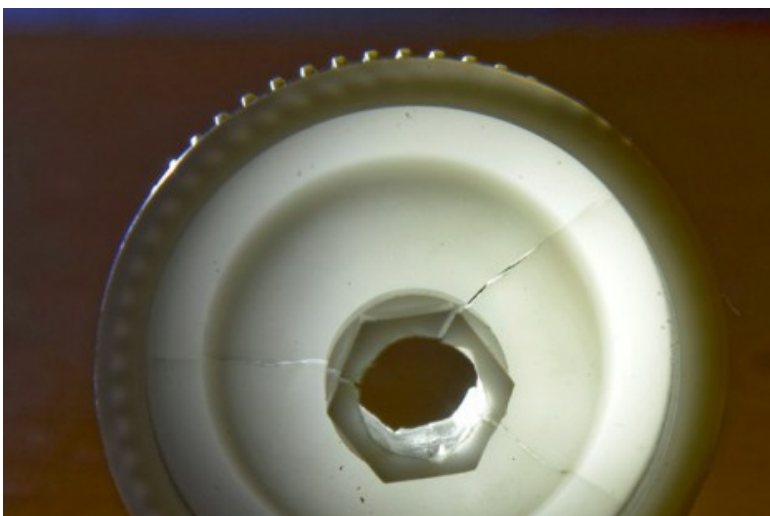
"Früher war alles besser!"



Staubsauger

Keine echte Wertarbeit, trotz renommierter deutscher Marke. Keine drei Jahre alt und nicht zu retten. Zerlegen ohne Zerstören ging nicht.

Ab in die Tonne!



Thermomix

Schön anzusehen, aber sehr ärgerlich. Wenn Materialermüdung auf Überbelastung trifft, sieht das so aus. Ein Zahnrad aus Metall wäre hier angebracht gewesen - besonders wenn man an den horrenden Preis einer solchen Multimaschine denkt.

Das 19. Reparier Café am 26. Februar 2016

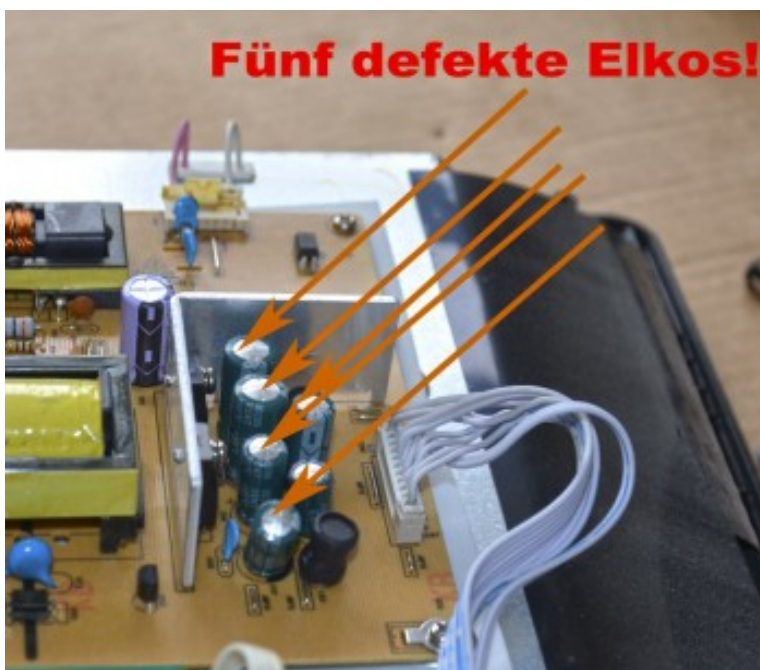
Leichtes Spiel mit „Schein“-Defekten

Mittlerweile gehen unsere Leute mit Ruhe und Gelassenheit an ihre Aufgaben. So auch an diesem Freitag. Man kennt das schon: Überpünktlich eine halbe Stunde vor der Öffnung steht ein Pulk erwartungsvoller "Kunden" mit allerlei defektem Gerät in den Räumen. Doch der Stau löst sich rasch auf und nach einer halben Stunde wird's gemütlich. Die meisten Fälle sind begutachtet, einige spontan erledigt und jeder Reparateur hat seine Kundschaft. Wer warten muss, genießt Kaffee und Kuchen und hält ein Schwätzchen in der Nähstube.

Die Nachfrage ist gegenüber dem Januar deutlich gestiegen. Wir hatten 34 Reparaturfälle und können stolze 58 % Erfolgsquote vermelden - das sind 20 Geräte, die ihren zweiten Lebenszyklus beginnen, statt auf der Müllkippe zu landen. In elf Fällen waren wir machtlos und für drei Kunden wurde ein Ersatzteil bestellt und die Reparatur verschoben.

Es gab auch diesmal einige herausragende Fälle. Besonders freuen wir uns immer über "Scheindefekte", die sich als simple Bedienungsfehler herausstellen. So zum Beispiel wenn jemand die Auswurf Taste des Kassettenrekorders nicht findet, oder wenn ein Kabel nicht fest genug eingesteckt ist. Es gibt natürlich auch selbstverschuldete Defekte: Etwa die Lichterkette, der mit der Gartenschere der Strom abgeschnitten wurde. Für unsere Leute eine leichte Übung.

Aber dann kommen die echten Herausforderungen.



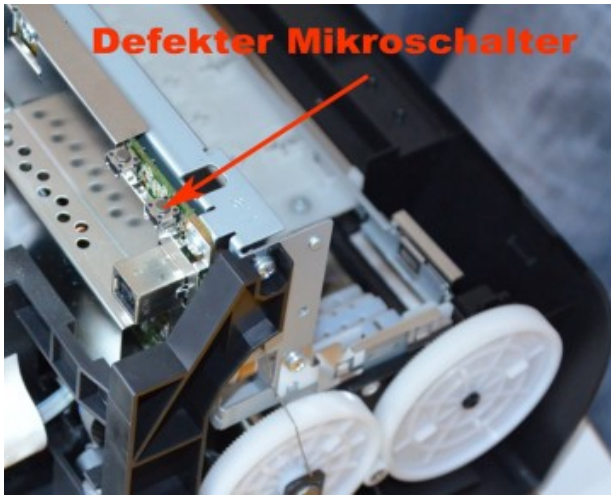
Der Flachbild-TV auf dem Bild war gut zwei Jahre alt. Gleich fünf der berühmtesten Elkos hatten den Geist aufgegeben.

Fünf auf einen Streich!
Zufall, Sabotage,
geplanter Verschleiß??

Aber unsere Leute kennen das Problem ja schon und die passenden Kondensatoren hatten wir auf Lager.

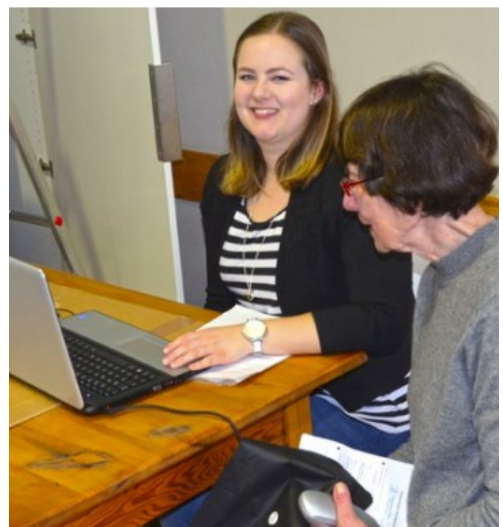
Fernseher geht wieder,
junge Frau glücklich.

So macht das Spass.



Mikroschalter sind eine feine Sache - solange sie ihren Job tun. Dieser hier tat's nicht. Aber deshalb den Drucker wegwerfen und einen neuen kaufen?

Hier mussten wir uns geschlagen geben - aber der Hersteller könnte die Bauteile ohne weiteres austauschbar machen



Viel Freude machte allen die Abteilung "Jung hilft Alt". E-Mail-Account einrichten? Betriebssystem updaten? Handy erklären? Alles kein Problem!



Ob Mini-Mikro-Elektronik oder stumpfes Küchenmesser - das Repairer Café hat sich als Retter in vielerlei Nöten bewährt.



Und wenn's in der Nähstube mal klemmt: Mit zickigen Zickzack-Maschinen werden wir auch fertig. Dann wird inzwischen eben wie früher mit Nadel und Faden gearbeitet. Unser Fazit: Reparieren lohnt sich!

Das 20. Reparier Café am 22. April 2016

Einer repariert, der andere probiert Kaffee und Kuchen

Wir hoffen, dass nicht allzu viele Freunde des Reparier Cafés am Karfreitag vor der verschlossenen Türe standen. Sie wissen ja: Feiertage kommen immer ganz unverhofft und überraschend. Da wir keinen Ausweichtermin finden konnten, musste die Veranstaltung im März leider ausfallen.

Dafür hatten wir dann im April wieder regen Zuspruch. Insgesamt 28 Fälle wurden uns vorgestellt. Diesmal war unsere Bilanz nicht ganz so erfolgreich. Es gab einige harte Nüsse zu knacken bzw. hoffnungslose Fälle. Deshalb haben wir 36 % Erfolgsquote zu vermelden.



In die Nähstube kommt man gern zu einem Schwätzchen bei Kaffee und Kuchen.



Während anderswo konzentriert gearbeitet wird!





Und hier wieder Bombenstimmung !



Mustergültige Arbeitsteilung: Einer repariert, der andere probiert (Kaffee und Kuchen).

Unser Fazit: Reparieren lohnt sich!
Macht Spaß und zufrieden.

Die örtlichen Reparaturbetriebe - unsere Partner!

Mittlerweile haben wir auch unsere Partner-Aktion mit den örtlichen Werkstätten gestartet. Im Rahmen dieser Partnerschaft arbeiten wir mit professionellen Reparaturbetrieben zusammen, die sich zu einer nachhaltigen Praxis bekennen; die also erst mal reparieren anstatt sofort ein Neugerät zu verkaufen.

Die Resonanz ist außerordentlich positiv und es zeigt sich schon jetzt, dass beide Seiten - und der Verbraucher - profitieren. Wenn das Reparatier Café überfordert ist, "überweisen" wir den Kunden an den Profi. Außerdem kaufen wir dort auch unsere Ersatzteile ein. Im umgekehrten Falle empfiehlt der Reparaturbetrieb bei Problemen, die er nicht wirtschaftlich lösen kann, den Besuch im Reparatier Café. Das hat sich bisher bestens bewährt!

Hier können Sie sich die Urkunde ansehen, die unsere Partner im Schaufenster oder im Laden zeigen.

Das 21. Reparier Café am 27. Mai 2016

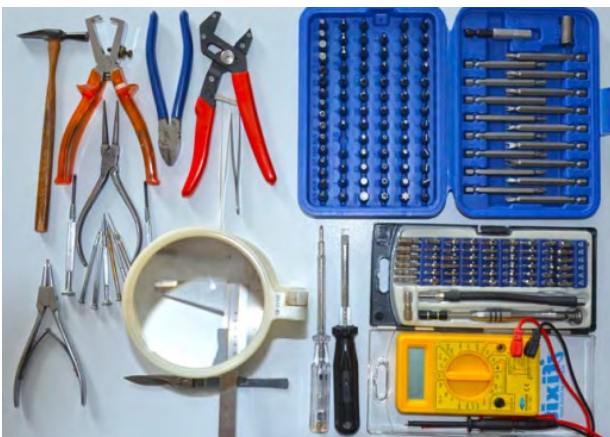
Spezialisten brauchen Spezialwerkzeug

Reparieren macht Spass - und wenn es mit Kaffee trinken und Unterhaltung verbunden ist, umso mehr. So war es auch am 27. Mai. Wie zu erwarten, waren die ersten "Kunden" schon deutlich vor der offiziellen Öffnung anwesend. Wir müssen es hier noch einmal erwähnen: **Bitte kommen Sie nicht vor 16 Uhr.** Wir müssen die Räume vorbereiten, Kaffee kochen und die Reparateure einweisen. Und unsere Fachleute wollen in Ruhe ihre Arbeitstische und Werkzeuge vorbereiten. Wer zuerst da ist, kommt nicht notwendigerweise auch zuerst an die Reihe, denn das hängt von der Verfügbarkeit des jeweiligen Fachmannes ab!

Auch diesmal sind alle drangekommen! Wir hatten 31 registrierte Besucher. Vorgestellt wurden unter anderem eine Tischlampe, Aktenshredder, Solarlampen, PCs, Kaffeemaschine, Projektor, diverse Messer, Toaster, Radio, Dampfbügler, LCD-Fernseher...und ein Hubschrauber! Letzterer natürlich im Spielzeugformat - und er fliegt wieder! Die Erfolgsstatistik ist wieder richtig gut: 58 % aller Geräte haben unsere Spezialisten wieder hinbekommen, bei den verbleibenden war nichts zu machen. Mit anderen Worten: Gut der Hälfte unserer Besucher konnten wir den Weg in den Laden und einen Neukauf ersparen. Nach wie vor beliebt ist natürlich unsere Messer- und Scherenschleiferei, die kreative Nähstube, die Handy-Beratung "Alt hilft Jung" und nicht zuletzt der zunehmend bessere Kontakt zu Fachfirmen, die insbesondere im Bereich Kaffee-Vollautomaten und Haushaltsgroßgeräte unsere Philosophie teilen und gerne eine Reparatur versuchen, bevor sie ein neues Gerät anbieten.

Eines der Hauptprobleme beim Reparieren ist das geeignete Werkzeug. Hier haben wir aufgrund einiger Spenden und eigener Anschaffungen einen umfangreichen Fundus an Werkzeugen, Messgeräten und Ersatzteilen. Damit sind wir nicht nur gerüstet für die von den Herstellern künstlich verkomplizierten Handy-Reparaturen, sondern auch für die Arbeit an älteren Elektrogeräten, HiFi-Anlagen, Radios und Küchengeräten.

Eine kleine Auswahl zeigt das Foto.



Das 22. Reparier Café am 24. Juni 2016

Niederträchtige Kapsel-Kaffeemaschinen

Sommerhitze, Gewitter, Hagelschlag - alles kein Hindernis für Reparatur-Bedürftige und Reparier-Willige. Trotz der Wetterkapriolen war unsere 22. Veranstaltung wieder gut besucht. Und anscheinend hat sich das Wetter auch positiv auf die Erfolgsquote ausgewirkt. 16 von 25 Fällen konnten wir mit Erfolg abschließen, das sind stolze 64 %!

Die Problempalette reichte wieder von A bis Z, vom Aktenvernichter bis zum Zauberstab. Alles kein Problem. Bei den Großbild-Fernsehern wird es schon komplizierter. Hier zeigt sich ein Trend zum "unsichtbaren" Defekt auf den Platinen, der ohne Messtechnik und Schaltplan nur schwer auszumachen ist. Aber die Klassiker - defekte Elkos und durchgebrannte Feinsicherungen - kommen auch immer wieder. Sehr gut besucht diesmal auch die Nähstube, man hat mich bei den Anproben natürlich nicht mit der Kamera hereingelassen :((

Hochgradig beliebt auch unser Angebot, Messer und Scheren zu schleifen; und in zunehmendem Maße sehen wir jetzt auch defekte Laptops mit den typischen Verschleißerscheinungen wie gebrochene Scharniere und Steckbuchsen, schlappe Batterien und allgemeine Verschmutzung, die zur Überhitzung führt.

Immer wieder bekommen wir auch defekte Kapsel-Kaffeemaschinen auf den Tisch. Wir überlegen, ob wir diesen Gerätetyp überhaupt noch annehmen sollen. Hierfür gibt es zwei Gründe:

Erstens ist die Verschraubung dieser Geräte nicht anders als niederträchtig zu bezeichnen. Es sind extrem tief in enge Kanäle versenkte Schrauben, für die selbst wir noch keine passenden Schlüssel haben.

Und zweitens raten wir jeder Kundin in diesem Falle, von der extrem umweltschädlichen und überteuerten Zubereitungsmethode Abstand zu nehmen. Hunderte Tonnen Aluminium, das mit extremem Energieaufwand für die Kapseln hergestellt werden muss, wandern monatlich in die Tonne. Der Kilopreis des Kaffeepulvers in den Kapseln liegt meist weit über 40 Euro, auch bei Billigangeboten (bei denen man möglicherweise noch andere Sünden wie die Ausbeutung der Plantagenarbeiter fördert). - Dann lieber Filterkaffee oder ein komfortabler Vollautomat, bei dem sich der hohe Preis wenigstens über den günstigeren Kaffeepreis wieder ausgleichen lässt.

Also: Auch im beginnenden dritten Jahr des Reparier Cafés Kassel-West immer noch gute Nachfrage, viel Begeisterung und ansehnliche Erfolge.

Hier ein paar Eindrücke:



Erfolgserebnis: Kunde knackt TV-Gehäuse. Unser Fachmann schweißgebadet daneben ...



Der Albtraum eines jeden Radiobastlers: Skalenseil gerissen, keine Sendereinstellung mehr möglich. Der Pragmatiker weiss sich zu helfen:

Meist wird sowieso nur ein Sender gehört. Den stellen wir fest ein und gut is ...



Passt, passt nicht! Manchmal braucht man drei Hände - mindestens!

Aber irgendwie geht es immer.



Laptop läuft, Daten gerettet, zufriedene Mienen allenthalben.

Manchmal sind die Alten doch ganz nützlich :))



Der Nächste bitte!

Das 23. Reparier Café am 22. Juli 2016

Eine Saxonette !

Sommerferien, Hitzwelle, Unwetter - was ein echter Schrauber ist, der läßt sich von so etwas überhaupt nicht abschrecken. Also war unser RC-Team auch wieder voll einsatzfähig. Und es hat sich gelohnt. Bei ferienbedingt geringerer Nachfrage konnten wir 68 % der Reparaturfälle zu einem positiven Abschluss führen (13 von 19).

Mit dabei wieder mal ein Thermomix mit Zahnradbruch - kein einfacher Fall, aber wir haben damit ja schon Erfahrung. Ein Dual-Plattenspieler von 1973 führte erst mal zu nostalgischen Anwendungen, aber am Schluss zog ein glücklicher Schallplattenfan mit seinem guten Stück von dannen.

Schlechter sah es da schon bei dem Hoverboard der junge Dame aus, bei dem sich nach einem Regenguss kein Rad mehr drehte. Alles sehr kompakt gebaut, keine erkennbar defekten Teile - sehr frustrierend.

Aber dann: Staubsauger, Bohnerbesen, Rasierer, DVD-Spieler, LED-Lampe - alles wieder einsatzbereit. In zwei Fällen genügte offenbar schon wieder das bloße Handauflegen der Reparateurs, um die Maschinchen wieder zum Leben zu erwecken.

Der Hingucker des Tages war die Saxonette. Das ist ein Fahrrad mit Hilfsmotor am Hinterrad. Nicht zu verwechseln mit dem Vélo Solex, dem französischen Klassiker mit Frontantrieb. Der kleine Zweitakter der Saxonette war einige Jahre stillgelegt und zeigte jetzt natürlich wenig Neigung anzuspringen. Unser Fachmann erläuterte dem Besitzer, wie man den Vergaser reinigt und wieder zusammenbaut. Wir gehen davon aus, dass er uns beim nächsten Mal zu deiner Probefahrt einlädt.

Hier noch ein paar Eindrücke vom Freitag:



Was tun? Erste
Schadensbeurteilung bei
einem Destilliergerät.
Diagnose: Durchgebrannt.
Nix zu machen.



Der Klassiker der Fehler:

Kondensator kaputt. Eine Kleinigkeit für unseren Spezialisten Hannes, der uns übrigens dank eines Stipendiums für längere Zeit verlässt, er wird ein Semester in den USA studieren. Er ist einer unserer Besten und er wird uns fehlen.

Good luck Hannes, thank you, and come back!



Aus der guten alten Zeit:

Der Dual Plattenwechsler, der schon so manche Party gesehen haben dürfte... Er tut's wieder!



Ein Flach-TV ist wie eine Wundertüte: Man weiss nie, was einen hinter der Rückseite erwartet. Und leider ist die Erfolgsquote eher mager, wenn es sich nicht um den Standard-Defekt "Elko" handelt.

Der Hingucker des Tages:

Die Saxonette. (Foto: Gunter Sachs; Creative Commons Lizenz).
Vor lauter Begeisterung haben wir kein eigenes Foto gemacht...



Das 24. Reparier Café am 26. August 2016

Bei drei Händen dürfen auch zwei linke dabei sein

Diesmal immer noch Sommerferien und Hitzwelle. Es war ein geruhsames Treffen, und das war gut so. Bei Außentemperaturen von über 30 °C - so unsere Erkenntnis - ist es auch drinnen schnell sehr warm, wenn man dem Irrglauben folgt, dass Lüften auch kühlt. Das haben wir gelernt. Zweite Lektion: Schon der Anblick eines defekten Gerätes aktiviert die Schweißdrüsen. Und vollends auf Hochtouren arbeiten sie, wenn sich das Objekt unserer Wiederbelebungsversuche auch noch bockig stellt. Gut zu beobachten auf einem unserer Fotos weiter unten ...

Die Tagesbilanz: 22 Reparaturfälle: Kofferradio, Mixer, CD-Player, Lampen, Navi, Kaffeemaschine, HiFi-Anlage, Nähmaschine, Wasserkocher, Drucker, Kinderwagen

In neun Fällen waren wir erfolgreich, in neun weiteren nicht so, und vier Jobs sind noch nicht erledigt. Also eine 50 % Quote. Bei so wenigen Aufträgen ist die Schwankungsbreite natürlich größer und wir sind eigentlich sehr zufrieden. Denn jetzt kommt die soziale Komponente erst richtig zum Tragen: Kaffee, Kuchen und Kommunikation. Hier zeigt sich auch, wie richtig unsere Raumaufteilung ist. Dort, wo echt geschraubt und gehämmert wird, klappt es mit dem Kaffeeklatsch naturgemäß nicht so gut. Aber dort, wo die Nähmaschine surrt und der Kuchen duftet - da läuft ein reger Austausch zwischen Gästen und Teammitgliedern. Bei 20 bis 30 Besuchern kommt so eine sehr schöne und entspannte Stimmung auf.

Die Kamera war dabei:

Unten links der kleine Kunde, dessen großer Kinderwagen mal eben zusammengeklappt war. Die Operation forderte den vollen Einsatz zweier unserer bewährtesten Männer. Was auch nicht ganz spurlos an einem der beiden vorüber ging.





Bei drei Händen spielt es auch keine Rolle, ob zwei linke dabei sind!



Jung hilft Junglich! E-Mail, Internet - alles ganz einfach, wenn man weiß wie!



Auch wenn wir mal auf die Knie müssen, um ein Problem zu lösen - in die Knie zwingen lassen wir uns nicht!

An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an Hand in Hand e.V., der uns seit über zwei Jahren die Arbeit in seinen Räumen ermöglicht. Wir haben seit Juni 2014 mehr als 950 Reparaturfälle hier bearbeiten können und dabei mehr als 1.000 Besucher in der Nachbarschaftseinrichtung gehabt. Ein schöner Beitrag für ein freundschaftliches Miteinander und ein schöner Beitrag gegen die Wegwerfmentalität. Gut für die Menschen und gut für die Umwelt.

Dank auch an die unermüdlichen Helferinnen und Helfer des Harten Kerns, die es trotz des Andrangs an manchen Tagen immer geschafft haben, die Ruhe zu bewahren.

Wie gesagt: Jede/r der hier rausgeht, geht mit guter Laune!

Das 25. Reparier Café am 23. September 2016

Immer wieder echte Exoten

Wir nähern uns der magischen Zahl von 1.000 dokumentierten Reparaturfällen. An diesem Freitag konnten wir wieder gut 30 Besucher begrüßen. Die Ferienzeit ist zu Ende und die Temperaturen sind angenehm. Da macht das Schrauben und Löten Freude.

Von den 28 vorgestellten Reparaturfällen konnten wir stolze 17 - das sind 60 Prozent! - als "geheilt" entlassen. Hoffnungslos waren nur vier Fälle, aber dafür gehen insgesamt sieben Geräte in die nächste Runde, um dann bestellte Ersatzteile eingebaut zu bekommen. Eigentlich können wir die schon jetzt als Erfolg registrieren; dann hätten wir eine Erfolgsquote von 86 Prozent :))

Was hatten wir dieses Mal auf dem Tisch? Steh- und Tischlampen, Laptops, Walkman, Küchenmaschinen, Keyboard, Saugwischer, Nachthemd, Nähmaschinen, Overheadprojektor, Fliesenschneider, Anrufbeantworter, stumpfe Messer...

Es ist interessant, dass neben den Klassikern (Lampen, CD-Player, Küchengeräte) immer wieder echte Exoten zu uns gebracht werden. Mal sind es uralte Radios, oder Kassettenrecorder, oder ein Projektor - für uns bedeutet das einerseits, dass wir viele Erfahrungen sammeln und bei den gängigen Geräten sehr schnell wissen, wo es klemmt, andererseits kommt immer wieder Spannung und Freude auf, wenn man mal eine neue Herausforderung vor sich hat.



So richtig gemütliches Licht gibt's nur mit der alten Stehlampe - wenn der Schalter wieder funktioniert.

Ein gutes Beispiel, wie es geht: Der "Kunde" hat uns vorher angerufen und sein Problem geschildert. Auf unseren Rat hin hat er gleich den neuen Zugschalter besorgt, bekommt ihn eingebaut und geht strahlend nach Hause.



Ein 25 Jahre alter Walkman auf dem Prüfstand. Da geht nichts mehr, kein Ton, kein Laufgeräusch - ab ins Museum.

Unsere Empfehlung in solchen Fällen: Wenn Sie wertvolle Kassetten haben, sollten Sie die möglichst rasch auf einen PC überspielen und als wav- oder mp3-Dateien speichern. Die Reparatur von alten Kassettendecks oder Walkmen ist oft möglich, aber ziemlich zeitraubend, und man muss vorher erst einmal eine Quelle für die Ersatzteile finden.

Auch die Wiedergabequalität von den Kassetten wird im Laufe der Zeit immer schlechter.



Nach dem heißen Sommer war die große Inspektion fällig. Ein kleiner Metallsplitter hat den Motor des Ventilators lahmgelegt.

Problem gelöst, der nächste Sommer kann kommen.



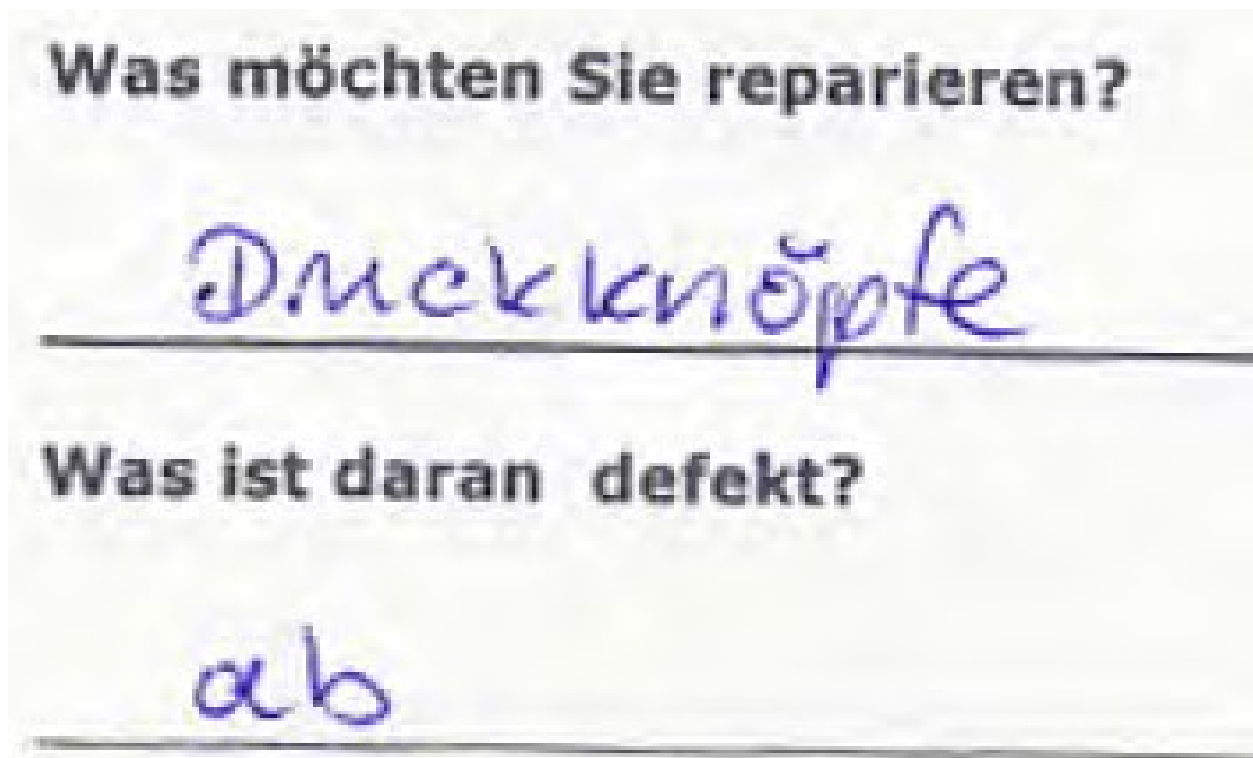
Wenn das kein Schmuckstück ist! Verklemmte Typenhebel wieder flott machen, ist unsere leichteste Übung! Wie viele unserer jungen Mitmenschen haben so ein Gerät schon jemals gesehen?

Das 26. Reparier Café am 28. Oktober 2016

„Was möchten Sie reparieren?“ - „Druckknöpfe“

Wir nähern uns der magischen Zahl von 1.000 dokumentierten Reparaturfällen. Es könnte sein, dass es im November klappt ...

Die Eckdaten des letzten Treffens in aller Kürze: 26 Reparatur-Aufträge, davon 16 gelungene - macht 61 Prozent Erfolgsquote. Was will man mehr? Es macht immer wieder Freude, wenn man ein Problem gelöst hat. Aber manchmal sind es auch die netten kleinen Anekdoten. Wie zum Beispiel im folgenden Bild. Es gewinnt den ersten Preis für die kürzest-mögliche Fehlerbeschreibung!



Was möchten Sie reparieren?

Druckknöpfe

Was ist daran defekt?

ab

Da ist doch alles klar, oder?



Anscheinend kommen die Mikrowellen jetzt in die kritischen Jahre. Dieses mal waren es wieder zwei Geräte, die mit verschleißbedingten Störungen vorgestellt wurden.

Keine großen Probleme, alles funktioniert wieder.



Immer dieselben Problemchen bei den wunderbaren multifunktionalen CD/MC/USB- und Sonstwie-Abspielgeräten:

Schmutz auf der Optik des CD-Laufwerks, ausgeleierte Antriebsriemen beim Kassettenteil, verklemmte Mechanik und oft genug einfache Bedienungsfehler.

Aber wir schaffen das - siehe oben: 16 von 26 gerettet!

Das 27. Reparier Café am 25. November 2016

Mit 1000 Reparaturen rund 60.000 Euro eingespart!

Es ist geschafft: Eintausend Reparaturaufträge, davon knapp zwei Drittel erfolgreich abgeschlossen (Das ist konservativ geschätzt, weil im Eifer des Gefechts manchmal vergessen wird, den Reparaturzettel korrekt auszufüllen.)

Bei der Vielfalt der Geräte ist es leider außerordentlich schwer, dieser Erfolgsbilanz einen Geldwert zuzurechnen, schließlich reicht die Bandbreite von fünf Euro für einen Quarz-Wecker bis hin zu weit über tausend Euro bei einer hochwertigen Küchenmaschine. Über den dicken Daumen gepeilt kann man bei einem gewichteten durchschnittlichen Anschaffungswert von 100 Euro pro Gerät vermuten, dass unsere Arbeit rund 60.000 Euro eingespart hat. Wie gesagt: eine Schätzung - aber wir liegen ganz sicher im fünfstelligen Bereich. Das ist die finanzielle Seite.

Gleichzeitig haben wir und unsere "Kunden" einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet. Rund 600 Geräte versehen wieder ihren Dienst, die gleiche Anzahl Geräte musste deshalb nicht neu angeschafft werden. So wird der Ressourcen- und Energieverbrauch verringert, das Umweltbewusstsein geschärft und ein Signal an die Industrie gesendet. Mindestens zwei Drittel der Verbraucher wollen weg von der Wegwerf-Gesellschaft! Geräte, denen der Verdacht anhaftet, auf kurze Lebensdauer konstruiert zu sein, werden es im Markt immer schwerer haben.

Deshalb freuen wir uns über den andauernden Zuspruch zu unserem Reparier Café und über den Erfolg von bundesweit über 500 gleichartigen Initiativen.

Nachstehend ein paar Eindrücke vom 25. November.



Es ist immer wieder der Kondensator im Fußschalter von elektrischen Nähmaschinen.

Eigentlich sollten die Hersteller das langsam begriffen haben. Ein etwas größer dimensionierter Spannungsbereich und einer höhere Qualität der verwendeten Materialien könnten diese Fehlerquelle ausschließen. Mehrkosten ein paar Cent! Aber wir wissen ja, wo wir suchen müssen - und wir freuen uns, wenn das Maschinchen wieder rattert!



Hier war's ausnahmsweise mal nicht der Fußschalter. Trotzdem ein altbekannter Fehler:

An irgend einer Stelle ist der Faden zu straff gespannt und reißt immer wieder. Oder die Fadenführung stimmt nicht.

Kurz gesagt: Das sind eigentlich Bedienungsfehler. Aber man hilft ja gern!



Anrufbeantworter mit Antriebsschwäche!

Der dünne Gummiriemen rechts im Bild ist der Schuldige. So eine Reparatur ist oft knifflig, weil man fast das ganze Gerät zerlegen muss, um den neuen Riemen zwischen Antriebswelle und Kassettenachse zu montieren.

Aber das kriegen wir hin und der AB läuft wieder zehn Jahre!

Hier nochmal – weil sie so schön ist – unsere Glückwunschkarte für die eintausendste Besucherin.



Das Team vom Reparier-Café Kassel-West begrüßt den Gast mit dem Reparatur-Auftrag Nr.

1000

**1.000 Reparaturen in zwei Jahren!
Wir bedanken uns für das Vertrauen
und die Unterstützung!**

